

# Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg / Neustrelitz

Geschäftsführung: Herr Sven Müller  
Herr Malte Bähr

Stammkapital: 260.000 €

Stammeinlagen:

Stadt Neubrandenburg	130.000 €
Stadt Neustrelitz	26.000 €
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	104.000 €

Aufsichtsrat: Herr Prof. Dr. Robert Northoff  
Herr Thomas Gesswein  
Herr Dr. Reiner Wieland  
Frau Anni-Claire John  
Frau Sigrid Stelow  
Herr Frank Benischke  
Herr Thomas Kowarik  
Herr Roland Fanselow  
Herr Steffen Heinrich  
Frau Hannelore Raemisch

## VORBERICHT WIRTSCHAFTSPLAN 2022

### Vorbemerkung 23. August 2021:

#### **A) Vereinbarung vom 01. August 2021 zum Theaterpakt der TOG**

Mit der Vereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den kommunalen Trägern der TOG vom 01. August 2021 gibt es nunmehr eine rechtssichere Basis für die Finanzierung der TOG in den Jahren 2018 bis 2028. Die Zuschusshöhen für diese Jahre seitens des Landes und der kommunalen Träger sind verbindlich festgeschrieben.

#### **B) Zusatzprogramm Instandhaltung und Invest**

Weiterhin wurde in der Vereinbarung vom 01. August der Umgang mit außerplanmäßig anfallenden Überschüssen der Gesellschaft im Jahr 2020 vereinbart, denen nach wie vor große Instandhaltungsbedarfe und hohe künftige Pachtkosten für die Liegenschaften gegenüberstehen. Die Überschüsse werden vom Land im Verhältnis der Förderung Land/Kommunen zurückgefordert, werden aber auf Antrag im Jahr 2021 wiederausgereicht, um in einem Zusatzprogramm Instandhaltung und Invest einen Teil des erheblichen Instandhaltungsrückstaus in der Bühnentechnik des Landestheaters Neustrelitz abzubauen sowie eine Pachtkostenvorauszahlung zu leisten, ebenso werden coronabedingte Investitionen/Ausstattungen davon ermöglicht. Ein Teil dieses Zusatzprogramms wird aufgrund von Planung und Vergabeverfahren nicht mehr im Jahr 2021 möglich sein und daher in den Jahren 2022ff verausgabt werden.

#### **C) Auswirkungen von Corona**

Die Corona-Pandemie hat seit 2020 auf die wirtschaftliche Entwicklung der TOG gravierende Auswirkungen. Einerseits sind die Einnahmeerlöse der TOG massiv eingebrochen. Andererseits konnten die Verluste durch die Absage von Produktionen mit entsprechenden Einsparungen und die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld überkompensiert werden.

Der vorliegende Wirtschaftsplan geht von einer Entwicklung im Jahr 2022 aus, in der wieder ein regulärer Spielbetrieb stattfinden kann und auch wieder im regulären Umfang Plätze verkauft werden können. Berücksichtigt sind im vorliegenden Wirtschaftsplan aber dennoch überproportionale Materialkostensteigerungen, wie sie in Folge der Pandemie auf dem Markt international zu beobachten sind, sowie eine etwas konservativere Annahme für die Besucherentwicklung, da im Umfeld der abklingenden Pandemie nicht von einer ungebremsen Steigerung der Besucherzahlen ausgegangen werden kann.

Mögliche darüber hinaus gehende Risiken und Bewältigungsstrategien werden in der Schlussbetrachtung dieses Vorberichts erläutert.

#### **D) Auskömmliche Finanzierung 2022**

Der vorliegende Wirtschaftsplan bewegt sich zunächst innerhalb der Erwartung, dass mit der im Theaterpakt festgelegten jährlichen Zuschusssteigerung die Finanzierung der TOG mit Ausgangsbasis 2018 und gleichbleibender Stellenzahl auskömmlich ist. Daher ergibt der Wirtschaftsplan 2022 zunächst trotz gestiegener Materialkosten und konservativer Erwartung der Einnahmen auch einen Jahresüberschuss von 65TEUR.

#### **E) Dennoch negatives Gesamtergebnis**

Dennoch weist der vorliegende Wirtschaftsplan 2022 ein negatives Jahresergebnis aus. Grund sind die Zusatzprogramme Instandhaltung und Invest, insbesondere mit dem notwendigen und gewünschte Abbau des Instandhaltungsrückstaus in der Bühnentechnik des Landestheaters Neustrelitz. Im Jahr 2022 ist im Zusatzprogramm Instandhaltung ein Betrag von 1.100.000€ für die Bühnentechnik Neustrelitz vorgesehen. Dem gegenüber steht ein Ertrag von 231TEUR aus den im Jahr 2021 noch nicht verausgabten wiederausgereichten Landesmitteln (Siehe B)). In der Summe ergibt sich dann das negative Jahresergebnis von -804TEUR.

## **1. Angaben zum öffentlichen Zweck des Unternehmens**

Gemäß § 2 ist Zweck der Gesellschaft die Förderung von Kunst und Kultur. In diesem Rahmen soll auch die Bildung und Erziehung, der Völkerverständigungs- und der Heimatgedanke gefördert werden. Der Satzungszweck wird durch das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Konzertwesen verwirklicht. Hauptspielstätten der Gesellschaft sind das Landestheater und der Schlossgarten in Neustrelitz sowie die Konzertkirche und das Schauspielhaus in Neubrandenburg.

Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Es bestehen keine freiwilligen, nicht durch öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendungen des Unternehmens.

Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft erfolgt über den Gesellschaftsvertrag der GmbH hinaus über die mittelfristigen Zielvorgaben und die weiteren Beschlüsse der Gesellschafter.

## **2. Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

### **Stammkapital:**

**260.000 €**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>GESELLSCHAFTER</b>	<b>Stammeinlage in €</b>
1.	Stadt Neubrandenburg	<b>130.000</b>
2.	Stadt Neustrelitz	<b>26.000</b>
3.	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	<b>104.000</b>

Die Aufstellung entspricht der zuletzt im Handelsregister aufgenommenen Gesellschafterliste. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt am 28. August 2014 hinsichtlich § 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile) geänderten Fassung; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte unter dem 21. November 2014.

## **3. Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

### **Gesellschafterversammlung**

Vertreter der Städte Neubrandenburg und Neustrelitz sowie des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

#### **- Geschäftsführung**

Sven Müller, Geschäftsführer/Intendant  
Malte Bähr, kaufmännischer Geschäftsführer

#### **- Aufsichtsrat**

Für die Stadt Neubrandenburg:

1. Herr Prof. Dr. Robert Northoff
2. Herr Thomas Gesswein
3. Herr Dr. Reiner Wieland
4. Frau Anni-Claire John
5. Frau Sigrid Strelow

Für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte:

6. Frau Silva Keitsch
7. Herr Thomas Kowarik
8. Herr Roland Fanselow
9. Herr Steffen Heinrich

Für die Stadt Neustrelitz:

10. Frau Hannelore Raemisch

#### **4. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen**

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 01.01. und endet am 31.12. des jeweiligen Jahres, entsprechend erfolgt die Wirtschaftsplanung nicht synchron mit den Spielzeiten, die jeweils vom 01. 08. eines Jahres zum 31. 07. des Folgejahres geplant werden müssen.

Die Besucherzahlen entwickelten sich wie folgt:

<b>Spielstätten</b>	<b>2018 / 2019</b>		<b>2019 / 2020</b>		<b>2020 / 2021</b>	
Landestheater	142	34.748	99	25.231	43	2.357
Pr.bühne NZ	31	1.263	11	425	3	43
Keller/Foyer...	18	757	21	827	0	0
SH NB	147	19.398	93	12.993	36	1.817
Pb, Foyer NB	72	3.212	51	5.141	10	237
Konzertkirche	42	24.959	29	15.649	26	3.300
St.halle, HKB NB	8	2.340	1	250	0	0
Güstrow	13	3.275	13	3.937	3	363
Schlossgarten NZ	16	10.647	0	0	19	7968
sonstige	56	11.704	30	7.695	6	473
<b>Gesamt</b>	<b>545</b>	<b>112.312</b>	<b>348</b>	<b>72.148</b>	<b>146</b>	<b>16.558</b>

<b>Sparten</b>	<b>2018 / 2019</b>		<b>2019 / 2020</b>		<b>2020 / 2021</b>	
Konzertwesen	98	41.385	64	29.541	41	5.148
Musiktheater	68	20.839	38	7.239	28	6.020
Schauspiel	306	37.483	196	25.832	68	2.995
Gastspiele/Verm.	73	12.605	50	9.536	9	2.395
<b>Gesamt</b>	<b>545</b>	<b>112.312</b>	<b>348</b>	<b>72.148</b>	<b>146</b>	<b>16.558</b>

<b>Orte</b>	<b>2018 / 2019</b>		<b>2019 / 2020</b>		<b>2020 / 2021</b>	
Neubrandenburg	273	49.046	179	34.058	72	5.354
Neustrelitz	220	49.508	135	26.977	68	10.717
Meckl. Seenplatte	20	3.575	11	2.356	5	401
sonstige	32	10.183	23	8.757	1	86
<b>Gesamt</b>	<b>545</b>	<b>112.312</b>	<b>348</b>	<b>72.148</b>	<b>146</b>	<b>16.558</b>

In der Besucherstatistik lässt sich der dramatische coronabedingte Einbruch von Veranstaltungen und Besuchern ab März 2020 ablesen. Die Spielzeit 2020/2021 war am stärksten von den Einbrüchen betroffen – nicht nur, dass die Anzahl der Veranstaltungen gegenüber der Spielzeit 2018/2019 über 73% eingebrochen ist. Da aufgrund der Abstandsregeln nur ein Bruchteil der sonst möglichen Karten verkauft werden konnte ist die Besucheranzahl sogar um über 85% gegenüber der Spielzeit 2018/2019 eingebrochen.

Wie in der Vorbemerkung erläutert, geht dieser Wirtschaftsplan zunächst von einem regulären Spielbetrieb aus: Für das Jahr 2022 werden daher insgesamt 550 Vorstellungen geplant. Da aber gleichzeitig im Umfeld der abklingenden Pandemie nicht von einem ungebremsen Anstieg der Besucherzahlen auszugehen ist, wird trotzdem nur von einer moderaten Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber 2019 ausgegangen. Im Wirtschaftsplan wird mit Umsatzerlösen für das Jahr 2022 in Höhe von 1.850TEUR geplant.

### Entwicklung der wichtigsten Einnahmen:

Umsatzerlöse (in T€)	Plan 2019	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022
Einnahmen aus Eintritt bei eigenen Vorstellungen u. fremden Gastspielen	1.100	1.069	1.128	427	1.150	1.080
Einnahmen aus eigenen Gastspielen	200	294,7	205	90	209	225
Einnahmen Festspiele im Schlossgarten	420	383,5	410		418	412
Einnahmen für Schulkonzerte	10	9	10		10	10
Einnahmen aus Programmheftverkauf	19	17	19	5	20	20
Einnahmen aus Garderobengebühr	21	22	22	7,5	22	22
Einnahmen aus Vermietungen und Leihgeb.	40	47,2	41	15	42	45
Werbeeinnahmen	13	9,1	13	0,5	14	16
sonstige Einnahmen	18	13	18	15	19	20
	1.841	1.864	1.867	560	1.904	1.850

Die Umsatzerwartungen aus dem Kalenderjahr 2020 sind coronabedingt deutlich um über 1,3 Millionen € eingebrochen. Die Auswirkung auf die Gesellschaft ließen sich 2020 aber mit Kosteneinsparungen durch abgesagte Produktionen und Kurzarbeiterregelungen überkompensieren.

### Besuchererwartungen und Grundzüge des Spielplans:

Für das Kalenderjahr 2022 wird nach dem dramatischen Einbruch der Zahlen in der Spielzeit 20/21 und im Umfeld der abklingenden Pandemie von etwas geringeren Besucherzahlen als 2019 ausgegangen:

	Plan 2021	Ist Spielzeit 20/21	Plan 2022
Besucher gesamt	114.130	16.558	105.000
davon im Konzertwesen	42.420	5.148	40.000
davon im Schauspiel	37.370	2.995	35.000
davon im Musiktheater	21.210	6.020	20.000

Durch eine attraktive, relevante, qualitätvolle und einladende Spielplangestaltung soll das Publikum wiedergewonnen werden, wenn das Vorkrisenniveau ggf. auch nicht im ersten Jahr erreicht werden kann.

Neben einem weiter vielfältigen Konzertangebot der Philharmonie Neubrandenburg ist eine große Bandbreite an Neuproduktionen in Musiktheater und Schauspiel geplant. Ein Teil der 2021 geplanten aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht fertiggestellten Produktionen konnten für das Jahr 2022 übernommen werden.

Im Musiktheater sind bis zur Sommerpause folgende Produktionen vorgesehen:

- Tschaikowsky: Eugen Onegin, Oper
- T.Harder: Sophie Charlotte, Oper (Uraufführung)
- Abraham: Viktoria und ihr Husar, Operette
- Bizet: Carmen, Opera comique (Festspiele im Schlossgarten)

Nach der Sommerpause werden im Musiktheater zwei Neuproduktionen geplant

Im Schauspiel sind bis zur Sommerpause folgende Neuproduktionen geplant:

- Die Blechtrommel, nach dem Roman von Günter Grass
- Mama muss weg oder Der Familienrat
- Das Testament der Tante Abigail - Reloaded (Musical Sommerspektakel)

Nach der Sommerpause sollen 4 neue Aufführungen produziert werden, darunter auch eine neue Märchenproduktion für die Weihnachtszeit.

### **Zuschüsse:**

Die GmbH ist ein öffentlicher Kulturbetrieb. Ohne die gewährten öffentlichen Zuschüsse aus Landesmitteln und ohne kommunale Zuschüsse ist die GmbH nicht überlebensfähig.

2021 erhält die GmbH vom Land Mecklenburg-Vorpommern eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 9.828.574,77€ vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur als Projektförderung. Von den Kommunen erhält die GmbH im Jahr 2021 Zuwendungen in Höhe von 5.739.061,17€. Mit der Vereinbarung vom 01. August 2021 zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den kommunalen Trägern der TOG sind die Zuschusshöhen nunmehr festgeschrieben. Für das Jahr 2022 betragen diese:

Land Mecklenburg-Vorpommern: 10.042.629,76€

Kommunen: 5.914.197,08€

Davon entfallen auf

Stadt Neubrandenburg: 2.957.098,54€

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte: 2.045.678,83€

Stadt Neustrelitz: 911.419,71€

Somit stehen für das Jahr 2022 insgesamt Zuschüsse für die TOG in Höhe von 15.956.826,84€ zur Verfügung.

### **Sonstige betriebliche Erträge:**

2021 sind für die sonstigen betrieblichen Erträge 112TEUR geplant. Für 2022 steigen diese in der Planung auf 406TEUR. Grund für die Steigerungen sind

- Auflösung von Sonderposten: Durch die Auflösung der Sonderposten mit den entsprechenden Abschreibungen ergeben sich Erträge in Höhe von 60TEUR
- Erträge aus Auflösung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten: Die nach Vereinbarung vom 01. August 2021 wiederausgereichten Landesmittel können nicht vollständig 2021 verausgabt werden und müssen entsprechend abgegrenzt werden. Nach aktueller Erwartung werden 231TEUR nicht mehr 2021 verausgabt werden können und daher als abgegrenzter Erlös im Wirtschaftsjahr 2022 anfallen.

### **Aufwendungen:**

#### **Materialaufwand:**

Der Materialaufwand umfasst u.a. Leistungen für das Bühnenbild, Kostüme, Requisiten, Maske, GEMA, Tantiemen, Beleuchtung, Ton, Bewachung und Feuerwehr. Ebenso Teil des Materialaufwandes sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen u.a. mit Honoraren für selbständige

Gäste wie Regie, Bühnenbild, Choreographie, Konzertsolisten und Dirigenten, Konzertaushilfen, Statisten und Kleindarsteller, Einlassdienst, fremde Gastspiele sowie Hotel- und Fahrtkosten.

Im Jahr 2021 sind Aufwendungen in Höhe von 1.925TEUR geplant.

Für 2022 werden mit 2.044TEUR insgesamt 119TEUR höhere Ausgaben geplant. Ausschlaggebend für die überproportionale Steigerung der Materialkosten von über 6% sind die drastisch gestiegenen Materialpreise im Verlauf des Jahres 2021, die bei den Beschaffungskosten für das Jahr 2022 berücksichtigt werden müssen.

#### **Personalkosten:**

Die Personalkosten setzen sich zusammen aus den Kosten für die festangestellten Mitarbeiter laut Stellenplan sowie Kosten für Aushilfslöhne, Gastschauspieler, Gastsänger, Gastchorsänger und weiterer abhängig Beschäftigter.

Im Stellenplan des Wirtschaftsplanes 2021 werden 204,25 Stellen in der GmbH geführt.

Das Unternehmen unterliegt grundsätzlich der Tarifbindung

Im Jahr 2021 wurden geplant:

- Festangestellte (204,25 Stellen): 12.670TEUR
- Kosten für weitere abhängig Beschäftigte: 380TEUR

Im Jahr 2022 werden geplant:

- Festangestellte (204,25 Stellen): 12.860TEUR
- Kosten für weitere abhängig Beschäftigte: 386TEUR (inkl. Aushilfen)

Die Steigerung von rund 1,5% bildet die tarifliche Entwicklung bei gleichbleibendem Stellenplan ab.

#### **Abschreibungen:**

Im Jahr 2021 sind für jährlich geplante Abschreibungen 192TEUR vorgesehen.

Für das Jahr 2022 werden 296TEUR geplant. Damit werden coronabedingte Mehrinvestitionen im Jahr 2021 abgebildet, sowie insbesondere die Abschreibung des Werkstattneubaus (dieser alleine 93TEUR/Jahr).

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Raumkosten, betrieblichen Steuern, Versicherungen und Beiträgen, Kosten für KfZ, Werbe- und Reisekosten, Reparaturen und Instandhaltungen sowie sonstigen Kosten.

Im Jahr 2021 wurden für sonstige betriebliche Aufwendungen 2.502TEUR geplant.

Im Jahr 2022 werden 3.360TEUR geplant. Grund für die erhebliche Steigerung ist das Zusatzprogramm Instandhaltung, in dem für die Bühnentechnik in Neustrelitz ein Volumen von 1.100TEUR für 2022 vorgesehen ist. Eine Untersetzung wird durch eine Fachplanung im Jahr 2021 vorgenommen.

### **5. Entwicklung der Jahresergebnisse**

Für die Jahre 2020 und 2021 sind aufgrund der wirtschaftlichen Verwerfungen durch die Corona-Pandemie erhebliche Überschüsse entstanden. Mit der Vereinbarung vom 01. August 2021 zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den kommunalen Trägern der TOG können die entstandenen Überschüsse aus dem Jahr 2020 u.a. für den Abbau des erheblichen Instandhaltungsrückstaus in der Bühnentechnik des Landestheaters Neustrelitz eingesetzt werden. Die aktuelle Übereinkunft mit Bildungs- und Finanzministerium sieht auch eine Verausgabung eines Teils der Mittel bis spätestens 31.12. 2022 vor, so dass aus einem Anteil des Jahresüberschusses 2020 das Instandsetzungsprogramm für die Bühnentechnik in Neustrelitz 2022 in Höhe von 1.100TEUR finanziert werden kann. Im Ergebnis wird für das Jahr 2022 nach vorliegender Planung mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -804TEUR gerechnet.

Es verbleibt nach aktueller Schätzung weiterhin ein Anteil von ca. 2 Millionen EUR an Instandhaltungsrückstau für die Bühnentechnik in Neustrelitz (der Betrag wird im Rahmen der Fachplanung 2021 genauer ermittelt). Zudem ist aufgrund der wirtschaftlichen Verwerfungen durch die Corona-Pandemie mit einem erneuten Jahresüberschuss 2021 zu rechnen. Über die Verwendung eines Überschusses 2021 für den weiter bestehenden Instandhaltungsrückstau wird mit den Trägern und dem Land Mecklenburg-Vorpommern zu beraten sein.

## **6. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre**

Aus dem zu Beginn des Jahres 2019 in einer Bestandsaufnahme der Investitionsbedarfe der Gesellschaft ermittelten erheblichen Instandhaltungsrückstau der zuvor vergangenen Jahre, konnten in den Jahren 2019 bis 2021 einige wesentliche Maßnahmen umgesetzt oder zumindest begonnen werden. Als größte Maßnahme ist dabei insbesondere der Werkstattneubau mit rund 3,1 Millionen Euro zu nennen, dessen Abschluss und Inbetriebnahme 2021 bereits unmittelbar bevorsteht.

Größte verbleibende Position ist die Bühnentechnik im Landestheater Neustrelitz mit einem geschätzten Instandhaltungsbedarf von 3,6 Millionen Euro. Eine Fachplanung zur genaueren Bestimmung des Bedarfes sowie zur Vergabe der Leistungen ist ebenfalls für das Jahr 2021 geplant. Pauschal ist dafür bereits im vorliegenden Wirtschaftsplan eine Summe von 1.100€ als Instandhaltung vorgesehen.

Darüber hinaus hängen die Investitionsmöglichkeiten für die Gesellschaft von der verfügbaren Liquidität 2022 ab, die aufgrund der Unsicherheiten wegen der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf das Ergebnis 2021 derzeit sehr schwer zu bestimmen sind. Es werden folgende Positionen geplant:

- 1) Jährlicher laufender Ersatz  
Der jährliche laufende Ersatz ist per se unvorhersehbar, konnte in den vergangenen Jahren aber stets mit einem Betrag von 100TEUR gesichert werden, der auch für das Jahr 2022 eingeplant wird.
- 2) Dringendste Investitionen aus dem Investitionsrückstau  
Weitere 100TEUR werden für dringendste Investitionen in die technische Ausstattung in Neustrelitz und Neubrandenburg reserviert
- 3) Zusatzprogramm Invest – Coronabedingte Investitionen  
Aus den Mitteln der in der Vereinbarung vom 01. August 2021 zwischen Trägern und Land verbleibt noch ein Restbetrag von 153TEUR, der für Coronabedingte Investitionen vorgesehen ist.

Abhängig von Liquiditätsreserven kann das Volumen zum Abbau des Investitionsrückstaus erhöht werden.

## **7. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Für den Werkstattneubau wurde am 11. September 2020 ein KfW-Kredit in Höhe von 900.000€ mit einer geplanten Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Der Sollzinssatz beträgt 1,03% und ist bis zum 30.09. 2030 gebunden. Die Tilgung erfolgt in Teilbeträgen von EUR 11.842,11 jeweils am 30.03., 30.06., 30.09. und 30.12. jeden Jahres, erstmals am 30.12.2021. Ausgehend von den vereinbarten Vertragsbedingungen beträgt die Schlussrate EUR 11.841,75 und ist am 30.09.2040 zu zahlen.

## **8. Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Zur Zeit der Abfassung des Wirtschaftsplanes 2022 bestehen für das Jahr 2022 langfristige Zahlungsverpflichtungen mit 12 Monaten oder mehr im Rahmen von Mieten für:

- Das Landestheater Neustrelitz (Stand 01.01.2022 vertraglich gebunden zu Zahlung von 78TEUR)
- Das Schauspielhaus Neubrandenburg (Stand 01.01.2022 vertraglich gebunden zu Zahlung von 553TEUR)

- Den Theaterservice in der Strelitzer Straße Neustrelitz (Stand 01.01.2022 vertraglich gebunden zu Zahlung von 5TEUR)

Es ist aber noch im Jahr 2021 geplant, weitergehende Pachtvereinbarungen mit dem Land M-V über die Liegenschaften des Landestheaters Neustrelitz ab 01.08.2022 sowie für den Marstall ab 2023 zu treffen.

Weiterhin befindet sich im Fuhrpark der TOG ein VW-Crafter Transporter im Leasing bis Juni 2024 mit vertraglicher Zahlungsverpflichtung von 9TEUR.

## **9. Entwicklung der Sonderposten**

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Wirtschaftsplanes 2022 bestehen folgende zwei Sonderposten:

- 1) Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Neubrandenburg im Schauspielhaus Neubrandenburg  
Dieser Sonderposten wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2022 auf eine maximale Höhe von 100TEUR aufgebaut (Summe der Investitionszuschüsse der Stadt Neubrandenburg für das Schauspielhaus) und über die Abschreibungsdauer wieder abgebaut.
- 2) Sonderposten für Investitionszuschüsse aus dem Programm NEUSTART KULTUR beim Bundesverband Soziokultur  
Dieser Sonderposten wurde im Jahr 2020 in Höhe von 45TEUR gebildet für die Investitionszuschüsse aus dem Programm NEUSTART KULTUR für die pandemiegerechte Bestuhlung im Schauspielhaus Neubrandenburg sowie für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Er wird mit deren Abschreibung sukzessive aufgelöst.

Darüber hinaus ist im Laufe des Jahres 2021 noch die Bildung eines dritten Sonderpostens für Zuschüsse zum Werkstattneubau geplant:

Dieser Sonderposten wird mit dem Zufluss an Mitteln für den Werkstattneubau zur vollen Summe von 1,8 Millionen Euro aufgefüllt und dann ab Inbetriebnahme (vorr. November 2021) über 33 Jahre Nutzungsdauer sukzessive wieder abgebaut. Er setzt sich zusammen aus 1 Million Euro aus der Sonderbedarfzuweisung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und aus 800TEUR der Stadt Neustrelitz für den Werkstattneubau.

## **10. Entwicklung der Rückstellungen**

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Vorberichtes sind folgende Rückstellungspositionen für das Jahr 2022 absehbar, für die keine nennenswerten Bewegungen in den Rückstellungspositionen gegenüber 2021 zu erwarten ist:

Jahresabschluss- und Prüfungskosten  
Betriebskostenabrechnung Neubrandenburg  
Betriebskostenabrechnung Neustrelitz  
Abgezinster Betrag Jubiläen  
Urlaubsansprüche  
Leistungsentgelt § 18 TVöD  
Abgezinster Betrag Archivierungskosten  
Überstunden

## **11. Verbindlichkeit gegenüber dem Land MV**

Gemäß der Vereinbarung zwischen Trägern und Land vom 01. August 2021 wurde mit dem Abschluss 2020 eine Verbindlichkeit für den vereinbarten Rückforderungsanspruch des Landes M-V von Zuschüssen für das Projektjahr 2020 in Höhe von 1.468.817,23 € gebildet, deren Auflösung durch die Rückzahlung an das Land M-V noch im Laufe des Jahres 2021 geplant ist.

## **12. Einzelvorhaben ab Gesamtwertumfang des Vorhabens oberhalb 100TEUR**

Neben dem Instandhaltungsprogramm für die Bühnentechnik im Landestheater Neustrelitz sind für das Jahr 2022 keine weiteren Einzelvorhaben oberhalb 100TEUR geplant.

## **13. Risiken und Bewältigungsstrategien**

Risiken:

Durch die Corona-Pandemie ergaben sich in den Jahren 2020 und 2021 für die Gesellschaft erhebliche wirtschaftliche Verwerfungen. Wirtschaftlich gesehen ist vor allem der Spielbetrieb unter den erheblichen Auflagen durch Abstandsregeln im Publikum problematisch. Während für die Produktionen nahezu volle Kosten anfallen, können aufgrund von Abstandsregeln oft nur ca. 20% der Einnahmen generiert werden. Für den vorliegenden Wirtschaftsplan 2022 würde eine solche Situation über das ganze Jahr Mindereinnahmen von 1,8 Millionen Euro bedeuten, die ohne geeignete Gegenmaßnahmen die Gesellschaft existenziell gefährden könnten.

Ein weiteres Risiko besteht in der Gefahr von Erkrankungen und nachfolgender Quarantäne innerhalb der Belegschaft. Im ungünstigen Fall müssten Produktionen abgesagt werden oder der Spielbetrieb zeitweise ganz eingestellt werden.

Gegenmaßnahmen:

In den Jahren 2020 und 2021 hat sich bewährt, dass kostenintensive Produktionen, die durch die Pandemie in wirtschaftliche Schieflage zu geraten drohten, frühzeitig angepasst oder abgesagt wurden.

Weiterhin ist die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld und anderen Hilfsgeldern wie die 2021 aufgelegte Wirtschaftlichkeitshilfe des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen ein wirksames Mittel zur Kompensation der wirtschaftlichen Verluste gewesen.

Insgesamt wird die Gesellschaft aus Gründen der wirtschaftlichen Vorsichtigkeit zurückhaltender bleiben müssen im Umgang mit längerfristiger Verbindlichkeit bei variablen Kosten, so werden z.B. Gastverträge weiterhin kurzfristiger geschlossen werden müssen. Die vorgenommene Planung wird unter Umständen laufend den jeweiligen Verhältnissen anzupassen sein, was zur Zeit auch einen weniger langfristigen Planungshorizont der Gesellschaft mit sich führt, als vor der Pandemie üblich.

Zur Vermeidung von Quarantänen, die große Teile der Belegschaft betreffen können, wurden neben Abstands- und Hygieneregeln unter den Mitarbeitern im Betrieb auch Betriebsimpfungen durchgeführt.

Für die gesamtwirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft ist aber insbesondere durch die verbindliche Vereinbarung zur Umsetzung des Theaterpaktes zwischen dem Land M-V und den kommunalen Trägern der TOG vom 01. August 2021 eine rechtssichere Grundlage geschaffen worden, die der TOG die Erfüllung ihres Kulturauftrages bis in das Jahr 2028 ermöglicht.

Neustrelitz, 23.08.2021

Sven Müller  
Geschäftsführer/Intendant

Malte Bähr  
kaufmännischer Geschäftsführer

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**

**Zusammenstellung**

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

**Erfolgsplan**

Gesamtbetrag der Erträge	2.256
Gesamtbetrag der Aufwendungen	19.017
Jahresergebnis	-16.761

**Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	368
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-16.821
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-16.453

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-353
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-353

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	15.957
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-119
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	15.838

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-968
--	------

**Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt**

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
--	---

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0
--	---

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
--	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	207,50
--	--------

**Sonstige Angaben**

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.678
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2020	4.392
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2021	n.b.
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2022	n.b.

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Erfolgsplan**

	Ist 2020 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2021 (Vorjahr)	Plan 2022 (Planjahr)	Plan 2023 (1. Folgejahr)	Plan 2024 (2. Folgejahr)	Plan 2025 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	560	1.904	1.850	1.890	1.937	1.979
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-35					
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	65	112	346	119	123	127
5 Materialaufwand	1.036	1.926	2.044	2.088	2.140	2.186
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	257	569	654	668	685	700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	779	1.357	1.390	1.420	1.455	1.487
6 Personalaufwand	8.906	13.050	13.245	13.530	13.869	14.167
a) Löhne und Gehälter	7.244	10.562	10.720	10.951	11.225	11.466
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für - davon für Altersversorgung	1.662	2.488	2.525	2.579	2.644	2.701
		420	426	435	446	456
7 Abschreibungen	228	182	296	302	310	317
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	228	182	296	302	310	317
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V			60	60	60	60
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	1.925	2.502	3.360	2.308	2.366	2.417
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	11	72	71	69	68
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1				
16 Ergebnis nach Steuern	-11.505	-15.656	-16.761	-16.232	-16.634	-16.989
17 sonstige Steuern	2	4				
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-11.507</b>	<b>-15.660</b>	<b>-16.761</b>	<b>-16.232</b>	<b>-16.634</b>	<b>-16.989</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag	804					
Vortrag auf neue Rechnung	2.263			69	75	79
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde	13.770	15.568	15.957	16.301	16.708	17.068

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Finanzplan**

	Ist 2020 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2021 (Vorjahr)	Plan 2022 (Planjahr)	Plan 2023 (1. Folgejahr)	Plan 2024 (2. Folgejahr)	Plan 2025 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-11.507	-14.422	-16.761	-16.232	-16.634	-16.989
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	228	182	296	302	310	317
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-164					
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)			-60	-60	-60	-60
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-200					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.388					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	0	11	72	71	69	68
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-9.255</b>	<b>-14.229</b>	<b>-16.453</b>	<b>-15.918</b>	<b>-16.315</b>	<b>-16.665</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-891	-2.142	-353	-200	-200	-200
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	-891	0				
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Finanzplan**

	Ist 2020 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2021 (Vorjahr)	Plan 2022 (Planjahr)	Plan 2023 (1. Folgejahr)	Plan 2024 (2. Folgejahr)	Plan 2025 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-891</b>	<b>-342</b>	<b>-353</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		900				
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)		-36	-47	-47	-47	-47
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		-36	-47	-47	-47	-47
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	13.770	15.568	15.957	16.301	16.708	17.068
a) von der Gemeinde	5.591	5.739	5.914	6.069	6.252	6.414
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten	8.179	9.829	10.043	10.232	10.456	10.654
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)		-11	-72	-71	-69	-68
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.770</b>	<b>16.421</b>	<b>15.838</b>	<b>16.183</b>	<b>16.592</b>	<b>16.953</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>3.624</b>	<b>1.850</b>	<b>-968</b>	<b>65</b>	<b>77</b>	<b>88</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	2.172	5.796	7.646	6.678	6.743	6.820
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>5.796</b>	<b>7.646</b>	<b>6.678</b>	<b>6.743</b>	<b>6.820</b>	<b>6.909</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Stellenübersicht**

laufende Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2021	tatsächliche Besetzung am 30.06.2021	Anzahl und Bewertung 2022	Bemerkungen
1	Geschäftsführer / Intendant	2,00	2,00	2,00	
2	GMD	1,00	1,00	1,00	
3	Künstlerischer Betriebsdirektor	1,00	1,00	1,00	
4	Schauspieldirektor	1,00	1,00	1,00	
5	Technischer Leiter	1,00	0,00	1,00	
6	Chordirektor	1,00	1,00	1,00	
7	1.Kapellmeister	1,00	1,00	1,00	
8	Musiktheater:Sän./Tänz./Darst.	8,00	8,00	8,00	
9	Musiktheater: Chor	16,00	15,00	16,00	
10	Schauspieler	14,00	12,00	14,00	
11	Kapellmeister / Solorepetitor	0,00	0,00	0,00	
12	Solorepetitor /2.Kapellmeister	1,00	1,00	1,00	
13	Chefdisponent/ Theater	1,00	1,00	1,00	
14	Mitarbeiter KBB	1,00	1,00	1,00	
15	KBB/ Orchester	1,00	1,00	1,00	
16	Notenwart	0,75	0,75	0,75	
17	Leiter Orchestertechniker	1,00	1,00	1,00	
18	Techniker/ Orchester	2,00	2,00	2,00	
19	Dramaturg/ SP	1,00	1,00	1,00	
20	Dramaturg / MT	1,00	1,00	1,00	
21	Dramaturg / Orchester	1,00	1,00	1,00	
22	Konzert u.Theaterpädagogin	1,00	1,00	1,00	
23	Regieassistent /MT	1,00	1,00	1,00	
24	Assistent / SP	1,63	1,00	1,00	
25	Souffleur	1,00	1,00	1,00	
26	Souffleuse/ Ass	2,00	2,00	2,00	
27	Inspiz./ Regie-Assistent MT	1,00	1,00	1,00	
28	Insp./Reg.-Assistent SP	1,00	1,00	1,00	
29	Leiter ÖA	1,00	1,00	1,00	
30	stellv. Leiter ÖA	1,00	1,00	1,00	
31	Mitarbeiter ÖA Neubrandenburg	1,00	1,00	1,00	
32	Mitarbeiterin ÖA	1,00	1,00	1,00	
33	Leiter Kasse/ Service	1,00	1,00	1,00	
34	Mitarbeiter ÖA Kasse	2,50	2,50	2,50	
35	Pers.-, Honorarabrechnung	1,00	1,00	1,00	
36	Lohnbuchhalter	1,00	1,00	1,00	
37	Sachbearbeiter	0,75	0,75	0,75	
38	Sekretariat	1,00	1,00	1,00	
39	Sachbearbeitung Sekretariat	0,00	0,00	1,00	
40	Sachbearbeiterin Finanzen	1,00	1,00	1,00	
41	Hausinspektor	1,00	2,00	1,00	
42	Bühnenobermeister/Stellv. TD	0,00	0,00	0,00	
43	Bühnenmeister	2,00	1,00	2,00	
44	Schnürmeister	2,00	2,00	2,00	
45	Seitenmeister	3,00	2,00	2,00	
46	Bühnentechniker	6,00	6,00	6,00	
47	Bühnentechniker/Krafffahrer	1,00	1,00	1,00	
48	Bühnentechniker/Krafffahrer	2,00	2,00	2,00	
49	Beleuchtungsobmeister	1,00	1,00	1,00	
50	Beleuchtungsmeister	1,00	1,00	1,00	

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Stellenübersicht**

laufende Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2021	tatsächliche Besetzung am 30.06.2021	Anzahl und Bewertung 2022	Bemerkungen
51	Beleuchter	3,00	3,00	3,00	
52	Veranstaltungstechniker	1,00	1,00	1,00	
53	Assist.d. Beleuchtungsmeisters	1,00	1,00	1,00	
54	Tonmeister	1,00	1,00	1,00	
55	Tontechniker	2,00	2,00	2,00	
56	Chefmaskenbildner	1,00	1,00	1,00	
57	Maskenbildner	3,00	2,75	3,00	
58	Theaterfriseur	0,75	0,75	0,75	
59	1 Requisiteur	1,00	1,00	1,00	
60	Mitarbeiter Requisite	1,00	1,00	1,00	
61	Mitarbeiter Requisite	1,00	1,00	1,00	
62	Kostümdirektorin	1,00	1,00	1,00	
63	Assi.GWD/Fundus/Ankleiderin	0,75	0,75	0,75	
64	Leiter Herrenschneiderei	1,00	1,00	1,00	
65	Damenschneiderin	3,00	4,00	4,00	
66	Herrenschneiderin	3,00	2,00	3,00	
67	Obergarderobiere	1,00	1,00	1,00	
68	Ankleiderin	2,00	1,50	2,00	
69	Dekorateur	1,00	1,00	1,00	
70	Leitr.Theaterplastiker/Kascheur	1,00	1,00	1,00	
71	Theatermaler/ Kascheur	1,00	1,00	1,00	
72	Leiter Tischlerei/Werkstattleiter	1,00	1,00	1,00	
73	Tischler	1,00	1,00	1,00	
74	Tischler	1,00	1,00	1,00	
75	Leiter Schlosserei	1,00	1,00	1,00	
76	Schlosser	1,00	1,00	1,00	
77	Vorstand Malsaal	1,00	1,00	1,00	
78	Werkstattmitarbeiter	1,00	1,00	1,00	
79	Elektrofachkraft	1,00	1,00	1,00	
80	Konzertmeister	1,00	1,00	1,00	
81	stellv. Konzertmeister	1,00	1,00	1,00	
82	2. Konzertmeister	1,00	0,00	1,00	
83	Vorspieler der I.Violinen	1,00	1,00	1,00	
84	Musiker I. Violine	8,00	7,00	8,00	
85	Stimmführer II.Violine	1,00	1,00	1,00	
86	stellv. Stimmführer II.Violine	1,00	1,00	1,00	
87	Vorspieler der II.Violinen	1,00	1,00	1,00	
88	Musiker II.Violine	6,00	7,00	6,00	
89	Solobratscher	1,00	1,00	1,00	
90	stellv. Solobratscher	1,00	1,00	1,00	
91	Vorspieler der Violen	1,00	1,00	1,00	
92	Musiker Viola	5,00	5,00	5,00	
93	Solocellist	1,00	1,00	1,00	
94	stellv. Solocellist	1,00	1,00	1,00	
95	Musiker Violoncello	5,00	4,00	5,00	
96	Solo-Kontrabassist	1,00	1,00	1,00	
97	stellv. Solobassist	1,00	1,00	1,00	
98	Vorspieler der Kontrabässe	1,00	1,00	1,00	
99	Kontrabass	1,00	0,00	1,00	
100	Soloflötist	1,00	1,00	1,00	
101	stellv. Soloflötist	1,00	1,00	1,00	
102	Flötist	1,00	1,00	1,00	
103	Solooboist	1,00	1,00	1,00	
104	stellv. Solooboist	1,00	1,00	1,00	

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Stellenübersicht**

laufende Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2021	tatsächliche Besetzung am 30.06.2021	Anzahl und Bewertung 2022	Bemerkungen
105	Oboist	1,00	1,00	1,00	
106	Soloklarinettist	1,00	1,00	1,00	
107	stellv. Soloklarinettist	1,00	1,00	1,00	
108	Klarinettist	1,00	1,00	1,00	
109	Solofagottist	1,00	1,00	1,00	
110	stellv. Solofagottist	1,00	1,00	1,00	
111	Fagottist	1,00	1,00	1,00	
112	Solohornist	1,00	1,00	1,00	
113	stellv. Solohornist	1,00	1,00	1,00	
114	Musiker Hornist	3,00	3,00	3,00	
115	Solotrompeter	1,00	1,00	1,00	
116	stellv. Solotrompeter	1,00	1,00	1,00	
117	Trompeter	1,00	1,00	1,00	
118	Soloposaunist	1,00	1,00	1,00	
119	Wechselposaunist	1,00	1,00	1,00	
120	Baßposaunist	1,00	1,00	1,00	
121	Solotubist	1,00	1,00	1,00	
122	Solopauker	1,00	1,00	1,00	
123	stellv. Solopauker	1,00	1,00	1,00	
124	Soloschlagzeuger	1,00	1,00	1,00	
125	Soloharfenistin	1,00	1,00	1,00	
126	Bühnenhelfer	1,00	0,00	1,00	
<b>Summe</b>		<b>204,13</b>	<b>193,75</b>	<b>204,50</b>	

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	Plan/HR bis 2021 (Vorjahr)	Plan 2022 (Planjahr)	Plan 2023 (1. Folgejahr)	Plan 2024 (2. Folgejahr)	Plan 2025 (3. Folgejahr)	Plan ab 2026 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>353</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0	353	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	353	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:								Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Zusatzprogramm Invest aus den wiederausgereichten Mitteln des Landes nach Vereinbarung vom 01.08.2021								
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.								ja / nein	
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.								ja / nein	
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.								ja / nein	
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.								ja / nein	
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2021</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2022</b> (Planjahr)	<b>Plan 2023</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2024</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2025</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2026</b> (Folgejahre)		
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0								
davon Sonstige	0								
<b>Auszahlungen</b>	<b>153</b>	<b>0</b>	<b>153</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0								
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	153		153						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0								
davon für Sonstige	0								
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung									
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-153</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0								
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0								
a) von der Gemeinde	0								
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0								
c) von sonstigen Dritten	0								
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	153		153						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>									
Zuschuss									
Verlustausgleich									
Leistungsvergütung									
Ausschüttung									

**Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:								Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Der jährliche laufende Ersatz ist per se unvorhersehbar, konnte in den vergangenen Jahren aber stets mit einem Betrag von 100TEUR gesichert werden, der auch für das Jahr 2022 eingeplant wird. Weitere 100TEUR werden für dringendste Investitionen in die technische Ausstattung in Neustrelitz und Neubrandenburg reserviert								
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.								ja / nein	
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.								ja / nein	
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.								ja / nein	
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.								ja / nein	
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2021</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2022</b> (Planjahr)	<b>Plan 2023</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2024</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2025</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2026</b> (Folgejahre)		
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0								
davon Sonstige	0								
<b>Auszahlungen</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0								
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	200		200						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0								
davon für Sonstige	0								
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung									
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0								
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0								
a) von der Gemeinde	0								
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0								
c) von sonstigen Dritten	0								
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	200		200						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>									
Zuschuss									
Verlustausgleich									

Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

**“Theater und Orchester Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
Neubrandenburg/Neustrelitz“,  
Neustrelitz**

Testat  
des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2020  
und des Lageberichts für  
das Geschäftsjahr 2020



**THEATER UND ORCHESTER GMBH NEUBRANDENBURG/NEUSTRELITZ**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020**

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	559.788,00		1.864.389,40
2. Öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	13.770.370,89		14.867.500,00
3. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (Vorjahr: Erhöhung)	./ 34.964,48		5.475,94
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		3.204,80
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>65.329,08</u>	14.360.523,49	100.373,62
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	./ 257.006,62		./ 500.935,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	./ <u>779.217,44</u>	./ 1.036.224,06	./ 1.350.735,90
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	./ 7.244.476,32		./ 9.769.781,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 290.488,50 (EUR 392.908,22)	./ <u>1.661.741,57</u>	./ 8.906.217,89	./ 2.432.071,23
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		./ 228.283,52	./ 188.530,87
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		./ 1.924.077,33	./ 2.337.767,15
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,21		0,16
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ <u>284,91</u>	./ 284,70	./ 160,29
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		./ <u>97,27</u>	./ <u>1.970,74</u>
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		2.265.338,72	258.990,21
14. Sonstige Steuern		./ <u>2.056,63</u>	./ <u>2.036,87</u>
15. <u>Jahresüberschuss</u>		<u>2.263.282,09</u>	<u>256.953,34</u>

**THEATER UND ORCHESTER GMBH NEUBRANDENBURG/NEUSTRELITZ**

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2020**

**A N H A N G**

A. Erläuterungen zur Gliederung und zur Form der Darstellung	3
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
1. Anlagevermögen	4
2. Umlaufvermögen	4
3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4
4. Eigenkapital	4
5. Rückstellungen	5
6. Verbindlichkeiten	5
7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5
C. Angaben zu Posten der Bilanz	5
1. Anlagevermögen	5
2. Vorräte	5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5
4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5
5. Eigenkapital	6
6. Rückstellungen	6
7. Verbindlichkeiten	7
8. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	8
D. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	8
1. Umsatzerlöse	8
2. Öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	8
3. Sonstige betriebliche Erträge	9
4. Materialaufwand	9
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9
7. Jahresergebnis	9

E. Ergänzende Angaben	10
1. Handelsregister und Gesellschaftsvertrag	10
2. Haftungsverhältnisse	10
3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	10
4. Geschäftsführung	11
5. Aufsichtsrat	11
6. Zahl der beschäftigten Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	12
7. Abschlussprüferhonorar	12
8. Latente Steuern gemäß § 285 Abs. 29 HGB	12
Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2020	13

**A. Erläuterungen zur Gliederung und zur Form der Darstellung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Regelungen des GmbHG und § 8 des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden. Für die Gliederung der Bilanz kamen § 266 Abs. 2 und 3 HGB zur Anwendung. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das handelsrechtliche Gliederungsschema wurde – soweit dies der Verbesserung von Darstellung und Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses dienlich ist – um Posten erweitert bzw. weiter untergliedert.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Aufgrund der Regelung des Gesellschaftsvertrages i. V. m. § 73 Abs. 1 Nr. 2 der KV M-V erfolgt die Aufstellung des Jahresabschlusses allerdings nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Bewertung erfolgt regelmäßig nach den Grundsätzen der Einzelbewertung, sowie unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### 1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bzw. zum Erinnerungswert von EUR 0,51 (technische Ausstattung des Landestheaters zum Eröffnungsbilanzstichtag) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und grundsätzlich nach den amtlichen AfA-Tabellen vorgenommen. Der Fundus wurde zu Herstellungskosten bewertet. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer für Vermögensgegenstände des Fundus beträgt einheitlich 25 Jahre. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde hier wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 45.000,00 gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen, um den Fundus mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen.

Für die Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern 2020 wurde kein Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Vielmehr wurden diese bei Anschaffungskosten bis einschließlich netto EUR 800,00 gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben.

### 2. Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zum Festwert bewertet. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Anpassung in Höhe von EUR + 1.000,00.

Die unfertigen Leistungen umfassen die Aufwendungen für Neuinszenierungen, deren Premieren in Folgejahren liegen. Sie sind mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, ergänzt um angemessene Material- und Fertigungsgemeinkostenanteile gemäß § 255 Abs.2 HGB, bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt worden.

### 3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, ausgewiesen.

### 4. Eigenkapital

Das ausgewiesene Kapital ergibt sich in Höhe des im Gesellschaftsvertrag festgelegten Stammkapitals.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des danach notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**C. Angaben zu Posten der Bilanz**

Ausführliche Angaben zu den einzelnen Bilanzpositionen enthalten die Erläuterungen zur Bilanz.

1. Anlagevermögen

Zur Darstellung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel gem. § 268 Abs. 2 HGB) wird auf die Anlage zum Anhang verwiesen.

2. Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind die Vorräte an Material und Requisiten ausgewiesen. Sie sind auf einen Festwert bewertet.

Der Posten „Unfertige Leistungen“ enthält die Kosten für zwei (Vj. drei) Produktionen mit Premiere in folgenden Geschäftsjahren, für die bereits im aktuellen Geschäftsjahr Aufwendungen angefallen sind.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bilanzposition beinhaltet TEUR 8 Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 12 (Vj. TEUR 28) enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit von TEUR 9 (Vj. TEUR 16).

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.11.2019 wurden aus dem Jahresergebnis 2018 EUR 1.840.638,51 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt:

- in die Betriebsmittelrücklage für Tarif- und sonstige Kostenrisiken	EUR	920.319,26
- in die freien Rücklagen	EUR	<u>920.319,26</u>
Stand 31.12.2019	EUR	1.840.638,52

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15.10.2020 wurden aus dem Jahresergebnis 2019 zusätzlich EUR 59.361,49 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt:

- in die Betriebsmittelrücklage für Tarif- und sonstige Kostenrisiken	EUR	29.680,75
- in die freien Rücklagen	EUR	<u>29.680,74</u>
Stand 31.12.2020	EUR	<u><u>1.900.000,00</u></u>

6. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen werden auf Grund des Jahresergebnisses für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb für 2020 in Höhe von EUR 97,27 ausgewiesen. Daneben bestehen weiterhin die Steuerrückstellungen 2018 und 2019 in Höhe von EUR 3.015,19.

Sonstige Rückstellungen

	01.01.2020	31.12.2020
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	23.000,00	20.000,00
Abgezinster Betrag Jubiläen	11.817,00	9.942,00
Urlaubsansprüche	93.180,23	50.570,74
Leistungsentgelt § 18 TVöD	78.495,70	104.207,18
Betriebskostenabrechnung NB	14.000,00	0,00
Betriebskostenabrechnung NZ	5.500,00	0,00
Archivierungskosten	3.299,00	3.299,00
Überstunden	39.742,64	0,00
GEMA-Gebühren	10.000,00	1.260,59
Ausstehende Rechnungen	9.000,00	0,00
Schwerbehindertenabgabe	38.000,00	27.520,00
Instandhaltungskosten	20.000,00	0,00
Tantiemezahlungen	15.625,00	20.000,00
Nachzahlung aus Renten- versicherungsprüfung 2016-2019	25.000,00	0,00
Steuerzahlungen aus BP 2013-2016	14.662,95	0,00
	<u>401.322,52</u>	<u>236.799,51</u>

## 7. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Insgesamt TEUR	< 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130 (Vj.: 199)	130 (Vj.: 199)	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.476 (Vj.: 187)</u>	<u>1.476 (Vj.: 187)</u>	<u>0 (Vj.: 0)</u>	<u>0 (Vj.: 0)</u>
	<u>1.606 (Vj.: 386)</u>	<u>1.606 (Vj.: 386)</u>	<u>0 (Vj.: 0)</u>	<u>0 (Vj.: 0)</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 2).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern aus der Rückforderung von Zuschüssen für das Projektjahr in Höhe von TEUR 1.469 (Vj. TEUR 0) gemäß einer Vereinbarung vom 01. August 2021.

## 8. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen für Eintritte des Folgejahres.

**D. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Ausführliche Angaben zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthält die Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 275 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

## 1. Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Erlöse gliedern sich wie folgt auf:

Erlöse aus Theaterbetrieb	TEUR	529	Vj. TEUR	1.801
Erlöse aus Vermögensverwaltung und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	TEUR	31	Vj. TEUR	71

## 2. Öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb

		TEUR Geschäftsjahr	TEUR Vorjahr
Landeszuschuss: Basiszuschuss gemäß Vereinbarung 17. Dezember 2018		9.648	9.444
Rückzahlung Basiszuschuss gemäß Vereinbarung 01. August 2021	./.	1.469	0
		8.179	9.444
Betriebskostenzuschüsse Gesellschafter: Stadt Neubrandenburg		2.796	2.712
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte		1.916	1.850
Stadt Neustrelitz		879	862
		5.591	5.424
		13.770	14.868

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 65 (Vj. TEUR 100) setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen TEUR 25 (Vj. TEUR 2), Erträgen für Projektförderungen TEUR 8 (Vj. TEUR 14) Spenden/Sponsoringleistungen TEUR 2 (Vj. TEUR 47), weiterberechneten Kosten TEUR 1 (Vj. TEUR 11) sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 9 (Vj. TEUR 7) zusammen.

Periodenfremde Erträge sind darüber hinaus mit TEUR 18 (Vj. TEUR 1) enthalten.

4. Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen hauptsächlich Dekorationsmaterial/Requisiten TEUR 108 (Vj. TEUR 152) und Kostüme TEUR 41 (Vj. TEUR 82). Zusätzlich werden Aufwendungen für Ton/Beleuchtung TEUR 19 (Vj. TEUR 32), GEMA TEUR 9 (Vj. TEUR 24) sowie Tantiemen/ Aufführungsmaterialien/Textbücher TEUR 68 (Vj. TEUR 180) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen weisen Künstlerhonorare einschließlich Nebenleistungen und Sozialversicherungsabgaben von TEUR 551 (Vj. TEUR 885) aus. Zusätzlich werden Aufwendungen für Bewachung/Feuerwehr TEUR 94 (Vj. TEUR 140), Einnahmenteilung Gastspiele TEUR 64 (Vj. TEUR 132) sowie sonstige Fremdleistungen TEUR 70 (Vj. TEUR 96) ausgewiesen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Raumkosten mit TEUR 1.125 (Vj. TEUR 1.314), Werbekosten TEUR 218 (Vj. TEUR 271), Kosten für Reparaturen/Instandhaltung TEUR 138 (Vj. TEUR 155), Reisekosten mit TEUR 19 (Vj. TEUR 79), Versicherungen/Beiträge/Gebühren TEUR 63 (Vj. TEUR 59) sowie Rechts- und Beratungskosten TEUR 54 (Vj. TEUR 55). Daneben sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 38 (Vj. TEUR 22) enthalten.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als gemeinnütziges Unternehmen im Sinne der §§ 51 ff. AO ist die Gesellschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen nur den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Geschäftsjahr 2020 wurden aufgrund des Ergebnisses Steueraufwendungen in Höhe von EUR 97,27 (Vj. EUR 1.970,74) ausgewiesen.

7. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresergebnis von EUR 2.263.282,09 (Vj. EUR 256.953,34) abgeschlossen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.263.282,09 für die Sicherstellung des laufenden Betriebes und für theaterspezifische Investitionen/Ausstattung auf neue Rechnung vorzutragen.

**E. Ergänzende Angaben**

1. Handelsregister und Gesellschaftsvertrag

Die geltende Fassung des Gesellschaftsvertrages vom 12. Februar 2001 (UR-Nr. 135/2001 der Notarin Sonja Sellke, Neubrandenburg) wurde zuletzt am 05. April 2012 (UR-Nr. 216/2012 der Notarin Sonja Sellke, Neubrandenburg) geändert. Diese Änderung wurde am 23.05.2013 im Handelsregister eingetragen und von Amts wegen am 31.05.2013 hinsichtlich des Gesellschaftszwecks geändert.

Die Gesellschaft ist seit dem 13. Dezember 1991 beim Amtsgericht Neubrandenburg im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 1946 eingetragen.

2. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von TEUR 1.384 (Vj. TEUR 967)

Die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZVK), die die Beiträge im Umlageverfahren erhebt. Im Geschäftsjahr 2020 betragen der Umlagesatz 1,3 % (Vj. 1,3 %) und der Zusatzbeitrag 4,8 % (Vj. 4,8%), des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (Bemessungsgrundlage). Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 74 (Vj. TEUR 90).

Die Gesellschaft ist weiterhin Mitglied in den Versorgungsanstalten der deutschen Bühnen und Kulturorchester, verwaltet durch die Versicherungskammer Bayern, die die Beiträge erhebt (Kapitaldeckungsverfahren). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Beitragssatz für die Zusatzversorgung 9,0 % (Vj. 9,0 %) der Bemessungsgrundlage. Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 213 (Vj. TEUR 293).

Gemäß § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG steht die Theater und Orchester GmbH für die Erfüllung der zugesagten Leistungen aus der Zusatzversorgung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung). Nach den derzeit gewonnenen Erkenntnissen besteht für die Gesellschaft aktuell kein Risiko einer Inanspruchnahme.

Die Gesellschaft ist seit dem 01.05.2019 wieder vollwertiges Mitglied des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

#### 4. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Jahr 2020 waren:

Herr Sven Müller                      Intendant

Herr Malte Bähr                      Kaufmännischer Geschäftsführer

Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt seit dem 01.06.2019 gemäß der geänderten Geschäftsordnung für die Geschäftsführung („Geschäftsanweisung“). Mit Wirkung vom 01.08.2019 ist der Intendant, Sven Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung hat in 2020 Gesamtbezüge von TEUR 239 (Vj. 171) erhalten.

#### 5. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat war im Jahr 2020 wie folgt besetzt:

Für die Stadt Neubrandenburg

Prof. Dr. Robert Northoff  
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Hochschullehrer Hochschule Neubrandenburg

Frau Anni-Claire John  
Architektin

Herr Thomas Gesswein  
Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 17. Juni 2020)  
Sachbearbeiter Portfolio Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Frau Sigrid Strehlow  
Diplom-Psychologin

Herr Dr. Reiner Weiland  
ehemals Kulturbeigeordneter der Stadt Neubrandenburg

Für die Stadt Neustrelitz

Frau Hannelore Raemisch  
Ökonomin i.R.

Für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Herr Roland Fanselow  
in Rente

Herr Thomas Kowarik  
Veranstaltungskaufmann

Herr Frank Benischke (bis 09. Juni 2020)  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Geschäftsführer Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Herr Steffen Heinrich  
Diplom-Verwaltungswirt im Landesamt für Finanzen

Frau Silvia Keitsch (Entsendung durch den Beschluss  
des Kreistages des Landkreises  
Mecklenburgische Seenplatte vom  
10. Juni 2020)  
Physiotherapeutin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit seit dem Jahr 2020 eine Vergütung von EUR 60,00 je Sitzung, für den Vorsitz EUR 90,00 je Sitzung, beides zuzüglich Fahrtkostenersatz. Im Jahr 2020 wurden insgesamt EUR 1.710,00 ausgezahlt.

6. Zahl der beschäftigten Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 209 (Vj. 220) Mitarbeiter beschäftigt, davon 133 (Vj. 136) im Bereich Schauspiel und Musiktheater einschließlich des kaufmännischen und handwerklichen Bereiches und 76 (Vj. 84) im Bereich Konzertwesen.

7. Abschlussprüferhonorar

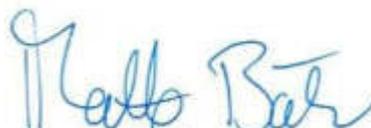
Für Abschlussprüferleistungen für das Geschäftsjahr 2020 wurden TEUR 11 (Vj. TEUR 11) zurückgestellt und unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ ausgewiesen.

8. Latente Steuern gemäß § 285 Nr. 29 HGB

Der Gesellschaft wurde letztmals mit Steuerbescheid des Finanzamtes Rostock vom 02.01.2019 für das Kalenderjahr 2016 mitgeteilt, dass sie den ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken i. S. der §§ 51 ff. AO dient und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehört. Die Steuerpflicht erstreckt sich ausschließlich auf den von der Gesellschaft unterhaltenen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ergaben sich auf diesen bezogen keine Abweichungen zwischen den Ansätzen in der Handels- und der Steuerbilanz. Nach den aktuellen Unterlagen der Gesellschaft bestehen keine Verlustvorträge. Insofern ergeben sich für das Geschäftsjahr 2020 keine Steuerlatenzen.

Neustrelitz 23. August 2021

  
Sven Müller  
Geschäftsführer

  
Malte Bähr  
Geschäftsführer

**THEATER UND ORCHESTER GMBH NEUBRANDENBURG/NEUSTRELITZ**  
**STAND UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020**

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>			<u>Buchwerte</u>		
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2020			31.12.2020	01.01.2020			31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.722,89	63.695,31	4.943,28	207.474,92	96.081,54	11.413,80	4.940,75	102.554,59	104.920,33	52.641,35
<b>II. <u>Sachanlagen</u></b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	65.389,50	0,00	65.389,50	0,00	0,00	0,00	0,00	65.389,50	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	294.411,12	0,00	0,00	294.411,12	283.809,27	2.081,00	0,00	285.890,27	8.520,85	10.601,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.384.251,84	271.841,43	208.288,23	3.447.805,04	2.715.334,28	162.335,92	208.284,15	2.669.386,05	778.418,99	668.917,56
4. Theaterausstattung	627.005,18	0,00	0,00	627.005,18	529.093,18	52.452,80	0,00	581.545,98	45.459,20	97.912,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.033,80	490.007,07	0,00	507.040,87	0,00	0,00	0,00	0,00	507.040,87	17.033,80
	<u>4.322.701,94</u>	<u>827.238,00</u>	<u>208.288,23</u>	<u>4.941.651,71</u>	<u>3.528.236,73</u>	<u>216.869,72</u>	<u>208.284,15</u>	<u>3.536.822,30</u>	<u>1.404.829,41</u>	<u>794.465,21</u>
	<u>4.471.424,83</u>	<u>890.933,31</u>	<u>213.231,51</u>	<u>5.149.126,63</u>	<u>3.624.318,27</u>	<u>228.283,52</u>	<u>213.224,90</u>	<u>3.639.376,89</u>	<u>1.509.749,74</u>	<u>847.106,56</u>

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. 01. bis zum 31. 12. 2020**

### Inhalt

- A. Darstellung des Geschäftsverlaufs
  - 1. Corona-Pandemie und allgemeine Lage
  - 2. Schwerpunkte der konzeptionell-künstlerischen Arbeit im Geschäftsjahr
  - 3. Situation der Liegenschaften
  - 4. Zuschüsse und Zahlungsnachweise
  - 5. Investitionen
  - 6. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben
  - 7. Personal- und Sozialbereich
  
- B. Darstellung der Lage
  - 1. Vermögens- und Ertragslage
  - 2. Finanzlage
  
- C. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
  
- D. Voraussichtliche Entwicklung

ANHANG: Besucherstatistik mit Vorjahresvergleich und Übersicht über Premieren, Wiederaufnahmen und das Konzertjahr

## A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

### 1. Corona-Pandemie und allgemeine Lage

Das Geschäftsjahr 2020 war dominiert von der Corona-Pandemie. Ab März 2020 war es dem Theater aufgrund behördlicher Verordnungen mit wenigen Unterbrechungen gänzlich untersagt, zu spielen. In den verbleibenden Zeiten durften Aufführungen nur unter Einhaltung von strengen Hygieneauflagen vor und auf der Bühne durchgeführt werden. Geplante Produktionen konnten aufgrund der Auflagen nicht umgesetzt werden. Stattdessen musste kurzfristig ein „Corona-Spielplan“ entwickelt werden, der unter Beachtung der Auflagen realisiert werden konnte. Der sonst im Theater übliche Planungshorizont von mindestens 12 Monaten wurde auf wenige Wochen oder Tage reduziert und hat die Organisation vor große strukturelle und wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Durch die behördlichen Einschränkungen war es dem Theater nicht in der bisherigen Form möglich, seinem satzungsgemäßen Zweck, dem Betreiben des Mehrspartentheaters, nachzukommen. Stattdessen mussten alternative Formen gefunden werden, dem Auftrag zur Förderung von Kunst und Kultur gerecht zu werden (siehe 2.- Schwerpunkte der konzeptionell-künstlerischen Arbeit).

Auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten dominierte die Pandemie das Geschehen. Durch die behördlich verpflichtenden Abstände im Publikum konnten in den verbleibenden Veranstaltungen unter Hygiene-Auflagen nur ca. 20% der üblichen Platzkapazitäten verkauft werden. Insgesamt ergaben sich aus diesen Bedingungen 70% und absolut gesehen 1.3 Millionen € weniger Einnahmen als vor der Pandemie geplant (siehe Ertragslage).

Gleichzeitig konnten durch eine frühzeitige Absage, insbesondere der Sommerbespielung mittels Gesellschafterbeschluss ein erheblicher Teil der variablen Kosten eingespart werden. So fiel der Materialaufwand gegenüber dem Plan um 44% und absolut um 808.000€ geringer aus.

Weiterhin war die Gesellschaft zur Inanspruchnahme des Corona-Kurzarbeitergeldes berechtigt, da die Voraussetzungen dazu gegeben waren (Entgeltausfall von mehr als 10% bei 10% der Belegschaft). Durch den Abschluss einer Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit am 24. März 2020 mit Gültigkeit bis 31.12.2020 und den daraufhin erfolgten Gesellschafterbeschluss war es der Gesellschaft möglich, flexibel je nach betrieblicher Erfordernis Kurzarbeit einzuführen. Insgesamt konnten durch dieses Instrument die Personalkosten um 30% und absolut um 3,78 Millionen € reduziert werden, wodurch die coronabedingten Verluste überkompensiert werden konnten.

Am 01. August 2021 konnte in einer Vereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Trägern der TOG eine Übereinkunft erzielt werden, in der zum einen die Zuschüsse von Land und Kommunen von 2018 bis 2028 verbindlich festgeschrieben sind und zum Anderen eine Vereinbarung zum Umgang mit Überzahlungen im Jahr 2020 getroffen wurde: Überschüsse der TOG im Jahr 2020 werden dem Land anteilig der Quote der Förderung 2020 Land/kommunale Träger erstattet, jedoch können diese im Jahr 2021 auf Antrag für coronabedingte Mehrausgaben und theaterspezifische Investitionen/Ausstattung als Sonderbedarf wiederausgereicht werden. Dieser Landesanteil beträgt 1.468.817,23 Euro, der als Verbindlichkeit gegenüber dem Land im Jahresabschluss ausgewiesen ist. Teil der Vereinbarung ist weiterhin, dass die Gesellschafter ihren Anteil an den Überschüssen nicht zurückfordern.

In der Summe der Effekte verbleibt ein Jahresüberschuss von 2.263.282,09 Euro.

Dem Überschuss stehen weiterhin weitaus größere wirtschaftliche Bedarfe gegenüber:

- Liegenschaften (siehe auch 3. Situation der Liegenschaften):

- Durch einen Instandhaltungsrückstau insbesondere im Landestheater Neustrelitz ist ein Instandsetzungsbedarf von über 3,7 Millionen € aufgelaufen
- Die Kosten der theaterspezifischen Einbauten im Marstall in Höhe von 1,93 Millionen €, die zur Nutzung durch die TOG seitens des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu verbauen geplant sind, sollen über Pachtzahlungen der TOG an das Land vollständig refinanziert werden
- Wiederanlauf des Spielbetriebes: Mit dem Ende der Pandemie ist damit zu rechnen, dass variable Produktionskosten nicht im gewohnten Maß durch Eintrittsgelder wieder eingespielt werden können, da mit weiter geltenden Abstandsregeln nur ca. 20% der Eintrittskarten verkauft werden können. Für die Sommerbespielung 2021 allein rechnet die TOG mit einem Defizit von 428TEUR.

Entsprechend schlägt die Geschäftsleitung die Gewinnverwendung des Jahresüberschusses vor (siehe auch B. 1. Vermögens- und Finanzlage).

Erfreulich ist, dass der Neubau der Theaterwerkstätten in Neustrelitz trotz der Pandemie planmäßig voranschreiten konnte. Es wird weiter mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2021 gerechnet.

Grundlage für die Finanzierung der Gesellschaft sind weiter die Zuwendung des Landes und der Gesellschafter. Die Vereinbarungen zum Theaterpakt 2018 sehen dafür eine auskömmliche Finanzierung vor, die mit der Vereinbarung zur Umsetzung des Theaterpakts zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Trägern der TOG vom 01. August 2021 präzisiert und festgeschrieben wurde. Die Zuwendungen werden aber bis dato noch basierend auf den Bestimmungen zur Projektförderung AN-BEST-K ausgereicht.

## 2. Schwerpunkte der konzeptionell-künstlerischen Arbeit im Geschäftsjahr

Weite Teile des Spielplanes - viele Produktionen im Musiktheater und Schauspiel, aber auch Konzerte sowie unser Sommerspektakel im Schauspielhaus und die Festspiele im Schlossgarten Neustrelitz - mussten aufgrund der behördlichen Vorgaben leider pandemiebedingt ausfallen. Die TOG hat über digitale Kanäle und Formate versucht, einen Teil der Ausfälle zu kompensieren, auch wenn dies nur unzureichend möglich ist. Bestehende digitale Kanäle wie der Webauftritt (neu: [www.tog.de](http://www.tog.de)) und soziale Medien wurden erneuert und ausgeweitet und neue, innovative Formate erschaffen, wie z.B. eine volldigitale Inszenierung („Antike-Baukasten“) und weitere Online-Projekte, u. a. über 150 Beiträge als „Kleine Kunst im Stream“, der Podcast #prinziphoffnung, Lichtkunst am Landestheater, Konzertaufzeichnungen und eine CD-Produktion.

Am 10. Dezember zeichnete die Neubrandenburger Philharmonie das Adventskonzert mit dem regionalen Fernsehsender neu.eins auf. Dieses wurde am 3. Advent im Regionalfernsehen übertragen und auch auf der Internetseite der TOG publiziert. Die digitale Aktivität der TOG wurde im deutschlandweiten Saisonrückblick 20/21 der anerkannten Fachzeitschrift „Die Deutsche Bühne“ als beispielhaft hervorgehoben.

Im ersten Lockdown (ab März bis Juni) haben die Musiker der Neubrandenburger Philharmonie 15 Kurzkonzerte vor Alten- und Pflegeheimen der Region gegeben.

Aber auch die wenigen in der Pandemie möglichen Präsenz-Vorstellungen mussten konzeptionell völlig neu erarbeitet werden. Durch die Abstandsregeln auf der Bühne waren die geplanten Inszenierungen undurchführbar geworden und auch inhaltlich und künstlerisch machte die gesellschaftliche Krise eine Neuorientierung notwendig.

Im Berichtsjahr 2020 erreichte das Theater- und Konzertangebot der Theater und Orchester GmbH trotz der überwiegenden Schließzeiten immerhin 225 (Vj. 536) Vorstellungen als Präsenzveranstaltungen, aber aufgrund der Abstandsregeln nur 32.086 (Vj. 113.129) Besucher. Gleichzeitig stieg die Auslastung der wenigen Veranstaltungen u.a. aufgrund des verknappten Platzangebotes auf 81% (Vj. 71%).

Eine detaillierte Besucherstatistik nach Spielstätten, Sparten und Orten mit Vorjahresvergleich sowie eine Übersicht über Premieren, Wiederaufnahmen und das Konzertjahr findet sich im Anhang dieses Berichtes.

Für die Zeit nach der Pandemie ist es das Ziel der Gesellschaft, ihr vielfältiges, relevantes, qualitatives und einladendes Programmangebot für die Region wieder aufzunehmen und gezielt zu vermarkten, um das Publikum für den Wiederanlauf des Spielbetriebes zurückzugewinnen.

### **3. Situation der Liegenschaften**

Die Situation der Liegenschaften in Neustrelitz wird derzeit neu strukturiert. Es bestehen dabei erhebliche wirtschaftliche Risiken für die Gesellschaft:

#### **Aktuelle Situation:**

Aktuell pachtet die TOG in Neustrelitz die Liegenschaft des Landestheaters Neustrelitz inklusive des Probenhauses und des Werkstattareals vom Land Mecklenburg-Vorpommern. Die jährliche Pacht für Theater, Probenhaus und Werkstatt beträgt zurzeit 140TEUR. Es handelt sich um einen „Dach und Fach“ Pachtvertrag, nach dem die Gesellschaft selber für die Bühnentechnik im Hause verantwortlich ist. Aufgrund des Instandhaltungsrückstaus der vergangenen Jahrzehnte wurde mit Hilfe eines Fachgutachtens ein Instandhaltungsbedarf von über 3,7 Millionen € ermittelt. Die Pachtvereinbarung läuft 2022 aus und muss mit dem Land MV neu verhandelt werden.

#### **Künftige Situation:**

Für die Werkstatt wird zurzeit wie im Theaterpakt vereinbart von der TOG als Bauherrin ein Neubau gebaut. Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert den Neubau mit 1 Million € und die Stadt Neustrelitz mit 800.000€. Da die Kosten für den Bau nach der Fachplanung statt in der Annahme des Theaterpaktes mit 2 Millionen nun mit 3,129 Millionen € beziffert werden, muss die TOG statt der im Theaterpakt vorgesehenen 200.000€ nun 1,329 Millionen € selber tragen. Dies wird zum Teil mit einem 900.000€ KfW-Kredit über 20 Jahre Laufzeit finanziert. Insgesamt müssen die 1,329 Millionen € aber aus laufenden Betriebsmitteln der Gesellschaft bestritten werden.

Statt des Probenhauses soll die TOG künftig die Seitenflügel des im Landesbesitz befindlichen Marstalls gegenüber vom Theatergebäude nutzen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern fordert von der TOG die Refinanzierung der theaterspezifischen Einbauten über die Pacht über 30 Jahre, was zu einer Forderung für die Pacht alleine für den Marstall von jährlich 135.000€ führt.

Zusätzlich muss die TOG für die künftige Pacht des Theatergebäudes noch eine Pachtvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern ab 2022 aushandeln. Das Land veranschlagt 96.000€ bis 106.000€ alleine für das Theatergebäude in einer fortgesetzten „Dach und Fach“ Vereinbarung.

#### **Bewertung:**

Gegenüber der aktuellen Situation muss die Gesellschaft künftig als Belastung für die Liegenschaften neben der zusätzlichen Bewältigung eines Eigenanteils von 1,329 Millionen € für den Werkstattneubau aus laufenden Betriebsmitteln mit einer Erhöhung der Pachtzahlungen um jährlich 91.000€ bis 101.000€ rechnen. Dazu kommt noch die Bewältigung eines Instandhaltungsrückstaus von 3,7 Millionen € in der Bühnentechnik des Landestheaters. Die Summe dieser Verbindlichkeiten kann die Gesellschaft nicht alleine aus laufenden Betriebsmitteln bestreiten. Um entsprechende Pachtvereinbarungen schließen zu können, muss die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, die Instandhaltung und die Erhöhung der Pachtzahlungen bewältigen zu können.

Mit der Vereinbarung zur Umsetzung des Theaterpakts zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Trägern der TOG vom 01. August 2021 wird der TOG die Verwendung eines Teils der Überschüsse aus dem Jahr 2020 für eine Pachtkostenvorauszahlung für den Marstall eingeräumt, sowie zum Abbau des Instandhaltungsrückstaus, insbesondere in der Bühnentechnik des Landestheaters Neustrelitz. Eine Fachplanung für die Instandsetzung der Bühnentechnik ist für 2021 vorgesehen. Mit Abschluss dieser Fachplanung kann dann die verbleibende Finanzierungslücke beziffert werden.

#### 4. Zuschüsse und Zahlungsnachweise

Die GmbH ist ein öffentlicher Kulturbetrieb. Ohne die gewährten öffentlichen Zuschüsse aus Landesmitteln und ohne kommunale Zuschüsse ist die GmbH nicht überlebensfähig.

2020 war für die GmbH vom Land Mecklenburg-Vorpommern eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 9.648TEUR vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur als Projektförderung vorgesehen. Abzüglich der Rückforderung des Landes gemäß der Vereinbarung zur Umsetzung des Theaterpakts zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Trägern der TOG vom 01. August 2021 verbleibt der TOG für 2020 aus Zuwendungen vom Land Mecklenburg-Vorpommern ein Betrag in Höhe von 8.179TEUR

Von den Kommunen erhielt die GmbH im Jahr 2020 Zuwendungen in folgender Höhe:

<b>GESELLSCHAFTER</b>	<b>BK-ZUSCHUSS 2020</b>	<b>VORJAHR</b>
Landkreis Meckl. Seenplatte:	1.916.504,00	1.849.600,00
Stadt Neustrelitz:	879.126,00	862.400,00
Stadt Neubrandenburg:	2.795.630,00	2.712.000,00

#### Verwendung der Mittel:

<b>Einnahmen 2020 (in Euro)</b>		<b>Ausgaben 2020 (in Euro)</b>	
Eigene Einnahmen	559.788,00	Personalausgaben und Ausgaben für Honorare und Nebenkosten	8.906.217,89
Sonstige betriebliche Erträge	65.329,08	Materialaufwand/bezogene Leistungen	1.036.224,06
Erhöhung Bestand unfertige Erzeugnisse	-34.964,48	Sachausgaben	1.924.077,33
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	Abschreibungen	228.283,52
Beiträge Gesellschafter	5.591.260,00	darunter Mieten für Spielstätten ohne Nebenkosten KK, SPH und Landestheater	704.247,88
		Zinsen u. ähnl. Aufwendungen/Steuer	2.438,60
Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur	8.179.110,89		
Jahresüberschuss			2.263.282,09
Summe	14.360.523,49		14.360.523,49

## 5. Investitionen

Bei den Investitionen hervorzuheben ist als größte Einzelmaßnahme der Werkstattneubau, den die Gesellschaft als Bauherrin selber errichtet mit einem geplanten Gesamtvolumen von 3,129 Millionen €. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 490.000€ für diese Maßnahme investiert (siehe auch Situation der Liegenschaften)

Weitere nennenswerte Einzelinvestitionen waren:

- 46TEUR für eine neue Bestuhlung im Schauspielhaus in Neubrandenburg, die flexible Bestuhlungskonzepte ermöglicht und somit auch pandemiegerechte Bestuhlungen erlaubt.
- 55TEUR in ein Dokumentenmanagementsystem, das einen papierlosen Rechnungslauf innerhalb des Hauses ermöglicht und auch darüber hinaus die Grundlage bietet für eine papierlose, revisionssichere Ablage und die Hinterlegung automatischer Workflows

Für die beiden letztgenannten Investitionen erhielt die TOG 45TEUR Zuwendung aus dem „Neustart“ Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen

Investiert wurden auch 38TEUR für eine Celesta für die Philharmonie. Für Instrumente der Philharmonie erhielt die TOG eine Zuwendung von 40TEUR aus dem Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Darüber hinaus bewegten sich die Investitionen planmäßig in der Höhe der jährlichen Abschreibungen.

## 6. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Das wichtigste Finanzierungsinstrument der Gesellschaft sind weiter die Zuwendungen des Landes und der Kommunen.

Zur Finanzierung des Eigenanteils der TOG am Werkstattneubau von geplant 1,329 Millionen € ein KfW-Kredit in Höhe von 900.000€ aufgenommen mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Zinssatz von 1,03% (Zinsbindung von 10 Jahren).

Lieferantenkredite wurden im Rahmen der gesetzlichen bzw. vertraglichen Zahlungsziele in Anspruch genommen.

## 7. Personal- und Sozialbereich

Durch die Inanspruchnahme des Corona Kurzarbeitergeldes konnte ein erheblicher Teil der Personalkosten eingespart werden.

Weiterhin waren einige durch auslaufende Verträge frei gewordene Stellen zum Ende 2020 bewusst noch nicht wieder neu besetzt worden, da zu dem Zeitpunkt noch nicht absehbar war, wann das Theater seinen Spielbetrieb wieder aufnehmen können würde.

In der GmbH waren zum 31.12.2020 209 (Vj. 222) Mitarbeiter beschäftigt (einschließlich Arbeitnehmer im Erziehungsurlaub, lange Erkrankung und deren Vertretung, Aushilfen und Teilzeitkräfte). Zum 31.12.2020 wurden Personalaufwendungen für Löhne und Gehälter der Beschäftigten in Höhe von 7.244.476,32 Euro ausgegeben (Vj. 9.769.781,64 Euro) Die notwendigen sozialen Abgaben und Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 2020 1.661.741,57 Euro (Vj. 2.432.071,23 Euro).

## **B. DARSTELLUNG DER LAGE**

### **1. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 der GmbH beträgt 7.605.857,87 Euro. Das Anlagevermögen hat eine Höhe von 1.404.829,41 Euro, das entspricht einem Anteil von 18,47 % der Bilanzsumme. Notwendig für die durchgehende Liquidität der GmbH sind die Landeszuschüsse, wie auch die kommunalen Zuschüsse der Gesellschafter. Die Landeszuschüsse in Höhe von 8.179.110,89 Euro decken den Gesamtaufwand 2020 der GmbH in Höhe von 68%. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2020 4.960.417,21 Euro. Damit besteht eine Eigenkapitalquote von 65,2% (31.12.2019 – 73,0 %).

Der Jahresüberschuss des Jahres 2020 beträgt 2.263.282,09 Euro.

Angesichts der bereits dargestellten wirtschaftlichen Bedarfe und unter Berücksichtigung der Vereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Trägern der TOG vom 01. August 2021 schlägt die Geschäftsleitung vor, den Jahresüberschuss von 2.263.282,09 € für die Sicherstellung des laufenden Betriebes und für theaterspezifische Investitionen/Ausstattung auf neue Rechnung vorzutragen.

### **2. Ertragslage**

Die Ertragslage der Gesellschaft ist 2020 coronabedingt dramatisch eingebrochen. In 2020 konnte die GmbH Umsatzerlöse aus dem Theaterbetrieb in Höhe von 559.788,00 Euro erzielen (Vj. 1.864.389,40 Euro). Dies entspricht einem Rückgang von 70% gegenüber dem Vorjahr. Ebenso zurückgegangen sind die Einnahmen durch sonstige betriebliche Erträge: 65.329,08 Euro (Vj. 100.373,62 Euro). Dies ist ebenfalls u.a. auf die Pandemie zurückzuführen, da coronabedingt einige Vereinbarungen zu Spenden/Sponsoring nicht zustande gekommen sind.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 wird durch die Geschäftsführung in der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingeschätzt, dass die GmbH auch weiterhin auf die notwendigen Zuwendungen der Gesellschafter wie auch auf die Zuflüsse der Landesregierung zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes angewiesen ist.

## **C. HINWEISE AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

Aktuell ergeben sich die größten und gleichzeitig am schlechtesten einschätzbaren Risiken für die Gesellschaft aus dem weitere Verlauf der Corona Pandemie:

- Bei anhaltendem Infektionsgeschehen droht die fortgesetzte Untersagung des Spielbetriebes durch behördliche Verordnungen und Lockdowns, womit der Gesellschaft die Erwirtschaftung eigener Einnahmen untersagt wird
- Die Erkrankung oder die Quarantäne von Mitarbeitern kann den Spielbetrieb ebenfalls gefährden
- Ein Wiederanlaufen des Spielbetriebes unter anhaltenden Abstands-Regeln im Publikum wird die Ertragslage fortgesetzt dramatisch schwächen. Unter Pandemiebedingungen konnten bisher nur ca. 20% der Einnahmen erzielt werden, denen aber gleich hohe Produktionskosten gegenüberstehen.
- Die immensen Ausgaben der öffentlichen Träger für corona-Hilfen und coronabedingte Mindereinnahmen können die Haushaltsslage so schwer belasten, dass der Spielraum für die Finanzierung der Gesellschaft eingeschränkt und möglicherweise gefährdet wird
- Es ist schwer prognostizierbar, wie das Publikum nach Ende der Pandemie reagiert. Eine Befürchtung könnte eine Entwöhnung des Publikums oder nach der Pandemieerfahrung eine Sorge des Publikums vor nahen Begegnungen und Infektionen sein. Andererseits kann auch die Kompensation der Entbehrungen des vergangenen Jahres durch vermehrten Theater- und Konzertbesuch die Folge sein.

Weiterhin ist die GmbH als öffentlicher Kulturbetrieb durch Zuflüsse aus Zuschüssen des Landes aus Projektförderungen und Zuschüssen der kommunalen Gesellschafter zweckbestimmt ausgerichtet und finanziell untersetzt. Die Kürzung von Zuflüssen aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleiches und der Zuschüsse der kommunalen Gesellschafter und des Landes würde die GmbH existenziell in ihrem Bestand gefährden.

Wesentliche Risiken aus den Liegenschaften und durch den aufgelaufenen Instandhaltungsrückstau sind im Bericht bereits gesondert ausgeführt worden.

#### **D. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG**

Wie bei den Chancen und Risiken dargestellt, ist die voraussichtliche Entwicklung sehr stark an den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie geknüpft, der aktuell sehr schwer prognostizierbar ist. Gleichzeitig geben Impfungen zurzeit eine mögliche Perspektive auf eine Post-Pandemische Zeit. Prognosen über die voraussichtliche Entwicklung müssen davon ausgehen, dass dies in den kommenden Monaten erreicht sein wird.

Um der wirtschaftlichen Herausforderung beim Wiederanlauf des Spielbetriebes zu begegnen und zur Rückgewinnung des Publikums nach der Pandemie werden geeignete, gezielte Marketingstrategien entwickelt.

Unter diesen Voraussetzungen bieten die mit der Vereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Trägern der TOG vom 01. August 2021 präzisierten Festlegungen aus dem Theaterpakt weiterhin eine auskömmliche Finanzierung für die Gesellschaft für eine stabile Weiterführung des Betriebes und zur Erfüllung des satzungsgemäßen Kulturauftrages.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Gesellschaft trotz coronabedingt weiter gesunkener Umsatzerlöse aufgrund von Kosteneinsparungen und Kurzarbeitergeld erneut einen Überschuss.

Neubrandenburg/Neustrelitz, 23.08.2021



Sven Müller  
Intendant und Geschäftsführer



Malte Bähr  
Kaufmännischer Geschäftsführer

ANHANG: Besucherstatistik 2020 mit Vorjahresvergleich

Spielstätten	Geschäftsjahr 2020			Geschäftsjahr 2019		
	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung
Landestheater	63	8989	71%	138	33741	64%
Pr.bühne NZ	7	131	48%	27	1160	78%
Theatervorplatz NZ	11	506	98%	0	0	
Keller/Foyer...	6	254	91%	24	976	85%
SH NB	64	5854	78%	143	18858	78%
Pb, Foyer NB	27	988	82%	70	5927	85%
Konzertkirche	29	9854	88%	43	24491	81%
St.halle, HKB NB	0	0		1	250	71%
Güstrow	8	1940	87%	16	4636	74%
Schlossgarten NZ	0	0		16	10647	54%
sonstige	10	3570	89%	58	12443	82%
<b>Gesamt</b>	<b>225</b>	<b>32086</b>	<b>81%</b>	<b>536</b>	<b>113129</b>	<b>71%</b>

Orte	Geschäftsjahr 2020			Geschäftsjahr 2019		
	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung
Neubrandenburg	121	16738	84%	265	49781	81%
Neustrelitz	90	10229	72%	218	48918	62%
Meckl. Seenplatte	6	607	90%	19	3633	74%
sonstige	8	4512	88%	34	10797	76%
<b>Gesamt</b>	<b>225</b>	<b>32086</b>	<b>81%</b>	<b>536</b>	<b>113129</b>	<b>71%</b>

Sparten	Geschäftsjahr 2020			Geschäftsjahr 2019		
	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung
Schauspiel	109	7191	69%	300	36761	72%
Musiktheater	29	3382	83%	65	20803	59%
Konzertwesen	55	16675	87%	98	43164	80%
Gastspiele/Verm.	32	4838	80%	73	12401	67%
<b>Gesamt</b>	<b>225</b>	<b>32086</b>	<b>81%</b>	<b>536</b>	<b>113129</b>	<b>71%</b>

## Übersicht über Premieren, Wiederaufnahmen und Konzertjahr

### PREMIEREN

25. Januar - Landestheater Neustrelitz

IL TRITTICO Operntrilogie von Giacomo Puccini

15. Februar - Landestheater Neustrelitz

DAS FEST Schauspiel von Thomas Vinterberg

28. August – Landestheater Neustrelitz (Vorplatz)

EXTRAWURST Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

28. August – Schauspielhaus Neubrandenburg

WOHNEN UNTER GLAS Komödie von Ewald Palmethofer

11. September – Landestheater Neustrelitz

WIE GEHT'S WEITER Chorprogramm des Opernchores

18. September – Schauspielhaus Neubrandenburg

DIE VERWANDLUNG Bühnenadaption nach der Erzählung von Franz Kafka

25. September – Schauspielhaus Neubrandenburg

OHNE HOFFNUNG mit Texten von Heiner Müller  
UND VERZWEIFLUNG

26. September – Landestheater Neustrelitz

DER KAISER VON ATLANTIS Oper von Viktor Ullmann

26. September – Schauspielhaus Neubrandenburg

ISMENE, SCHWESTER VON Monolog von Lot Vekemans

2. Oktober – Landestheater Neustrelitz

ANTIGONE Drama von Jean Anouilh

4. Oktober – Landestheater Neustrelitz

KASSANDRA Lesung aus der Erzählung von Christa Wolf

10. Oktober – Landestheater Neustrelitz

HEIRAT MICH EIN BISSCHEN Musical von Stephen Sondheim

### WIEDERAUFNAHMEN

DER BARBIER VON SEVILLA

Komische Oper in drei Akten von Gioacchino Rossini

DAS ABSCHIEDSDINNER

Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

OFFENBACH-GALA

Musiktheater-Programm mit Highlights des Komponisten

LADIES NIGHT

Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

NATHAN DER WEISE  
Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

DIE DUFTSAMMLERIN  
Kinderstück ab 5 Jahren von Sabine Zieser

NIPPLEJESUS  
Komödie von Nick Hornby

WOLL'N SIE MEINER FRAU NICHT DIE UHR AUFZIEH'N?  
Ein ungezügelter Liederabend

JUDAS  
Monolog von Lot Vekemans

ALICE IM WUNDERLAND  
nach Lewis Carroll – in einer Fassung von Tatjana Rese, Winnie Karnovka und Jan Pusch  
DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH  
von Michael Ende

PUPPENSPIEL  
Von Oktober bis April ist auf unseren kleinen Bühnen Märchenzeit, mit vielen beliebten Märchen und Geschichten.

... weitere Angebote wie (k)ammerteure e. V. (generationsübergreifende Theatergruppe), Glamirös (Jugendtheatergruppe), Nicolausclub (Theatergruppe für Senioren), theaterpädagogische Angebote in Kindergärten und Schulen wie z. B. Einführungen, Nachgespräche, Begleitmaterial, Theater-Projekte, Lehrerweiterbildung, Schul-Anrecht, Theaterlotsen und Praktikanten

## **DAS KONZERTJAHR (Auswahl)**

### Januar – TEMPERAMENTE

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15  
Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 2 op. 16 „Die vier Temperamente“  
*Solistin:* Judith Jauregui, Klavier / *Dirigent:* Claus Efland

### Februar – STERNE

Jean Philippe Rameau: Entrée des Muses (aus der Oper „Les Boréades“)  
F.Schubert-Lieder: - Abendstern - Im Abendrot (M.Reger) - Die Sterne - Du bist die Ruh (A. Webern) Anestis Logothetis: "Polymeron" (aus „Himmelsmechanik“)  
F.Schubert-Lieder: - Wanderer an den Mond - Erbkönig (M.Reger)  
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur KV 551 („Jupiter“)  
*Solist:* Detlef Roth, Bariton / *Dirigent:* Simon Gaudenz

### März – BEETHOVEN 250

#### **Ludwig van Beethoven:**

#### **Romanze für Violine und Orchester G-Dur op. 40**

Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 (Tripelkonzert)  
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60  
*Solisten:* Yewkon Sunwoo, Klavier / Tobias Feldmann, Violine (artist in residence) / Andrei Ionita, Violoncello  
*Dirigent:* GMD Sebastian Tewinkel

April – Mai – Juni  
CORONA - Lockdown

September - AUFTAKT

Antonín Dvořák: Bläuserserenade d-Moll op. 44  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert d-Moll KV 466  
*Solistin:* Lauma Skride, Klavier / *Dirigent:* GMD Sebastian Tewinkel

Oktober – MAHLER IV

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur (Arr. Klaus Simon)  
*Solistin:* Syrinx Jessen, Sopran / *Dirigent:* GMD Sebastian Tewinkel  
Dieses Konzert wurde im November mit dem Deutschlandfunk aufgezeichnet und eine CD produziert.

Oktober – MAGIC STRINGS

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 414  
Matt Riley: „Flying“ für Klavier und Streichorchester  
Antonín Dvořák: Streicherserenade E-Dur op. 22  
*Leitung/Klavier:* Daniel Klein

November - Dezember

CORONA – Lockdown Light

KONZERTKIRCHE PLUS – 31. OKTOBER

Paul Dukas: La Péri Fanfare  
Francis Poulenc: Konzert für Orgel, Streicher und Pauke g-Moll  
**Carl Orff: 5 Sätze aus „Carmina burana“ für 10 Bläser**  
Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge d-Moll  
Darius Milhaud: „Le bœuf sur le toit“ op. 58 („Der Ochse auf dem Dach“)  
*Solist:* Denny Wilke, Orgel  
*Dirigent:* GMD Sebastian Tewinkel

THEATERBALL - Februar  
Paris – mon amour

SONDERKONZERTE UND GASTSPIELE

Neujahrskonzerte  
... beschwingt und heiter ins Neue Jahr mit Offenbach, Strauß, Lehar u.a.

Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit – 3. Oktober

Außerdem fanden Konzerte für große und kleine Kinder statt:

„TATATATA“  
Die Fünfte von Beethoven für Schüler ab der 5. Klasse.

„EMMA, OHNE DICH WÄR' DIE WELT NUR HALB SO SCHÖN“  
Eine musikalische Mut-mach-Geschichte von Stefan Malzew

Das Konzertjahr runden die Kammermusikkonzerte am Sonntagnachmittag im Schauspielhaus ab.

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die "Theater und Orchester Gesellschaft mit beschränkter Haftung Neubrandenburg/Neustrelitz", Neustrelitz

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der "Theater und Orchester Gesellschaft mit beschränkter Haftung Neubrandenburg/Neustrelitz", Neustrelitz, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der "Theater und Orchester Gesellschaft mit beschränkter Haftung Neubrandenburg/Neustrelitz", Neustrelitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt C. des Lageberichts. Dort führt die Geschäftsführung aus, dass die Gesellschaft auch in Zukunft auf die regelmäßigen Zuschüsse aus der Theaterfinanzierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und auf die Finanzierungshilfen der Gesellschafter angewiesen sein wird.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 und § 14 Abs. 2 KPG M-V**

#### Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns folgende Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben:

Aufgrund des Unternehmenszweckes (Förderung von Kunst und Kultur) unterhält die Gesellschaft einen Geschäftsbetrieb, der strukturell nicht aufwandsdeckend ist; sie ist somit auf den Erhalt von Zuschüssen angewiesen

Darüber hinaus weisen wir daraufhin, dass zum Prüfungszeitpunkt der Spiel- und Probenbetrieb der TOG aufgrund der Corona-Pandemie noch immer stark eingeschränkt war. Durch die überwiegende Finanzierung der Gesellschaft aus Zuschüssen sowie die Inanspruchnahme von Hilfgeldern (z.B. Kurzarbeitergeld) und anderen staatlichen Hilfen ist der unmittelbare wirtschaftliche Effekt abgemildert. Kurzfristig können weitere Einnahmeverluste teilweise durch Einsparungen von variablen Kosten abgesetzter Produktionen kompensiert werden.

Die mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur schwer absehbar und dürften davon abhängen, wie lange die Einschränkungen für den Proben- und Spielbetrieb bestehen bleiben und welche gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen sich aus der Corona-Pandemie ergeben.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Berlin, den 25. August 2021

GdW Revision AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

*Schlesing* signiert  
von: Susanne Schlesing  
am: 02.09.2021  
um: 12:27:42 +02  
Wirtschaftsprüferin

